

**LG 65QNED819QA im Test:
Ist LGs QNED so gut wie OLED?**

LG ist einer der wenigen verbliebenen Display-Hersteller auf dem TV-Markt, Grund genug, sich eben nicht entspannt zurück zu lehnen. Ganz im Gegenteil treibt LG wie kaum ein anderer Hersteller die Entwicklung stets weiter voran. Auch die bisweilen totgesagte LCD-Technologie wird sukzessive weiterentwickelt, denn OLEDs sind nach wie vor nicht ganz billig. Mit dem NANO-Display kratzt LG schon sehr am Image der deutlich teureren OLED-Fernseher. Beim QNED hat man die Technik weiter optimiert, der 65QNED819QA durfte bei uns zeigen, wie dünn die Luft zwischen LCD und OLED mittlerweile ist.

Testbericht von Thomas Johannsen
05. Juli 2022 Fotos: Hersteller, AV-Magazin



Licht- und Farbenspiele – das aktuelle QNED-Display kombiniert die bewährte NANO-Technik – mit der bekannten natürlichen Farbwiedergabe – mit einem verbesserten Backlight, sodass die maximale Helligkeit des Bildschirmes nochmal deutlich nach oben geschraubt werden konnte. Tatsächlich scheint es LG gelungen, den durch die NANO-Filter entstehenden Helligkeitsverlust mehr als auszugleichen, doch dazu später mehr.



Den QNED81 gibt es in sämtlichen Bildschirmgrößen von 50 bis 86 Zoll (Foto: LG)

Grundsätzlich sind sowohl der von uns getestete QNED81 und der QNED82 baugleich. Die Unterschiede liegen hauptsächlich in den angebotenen Bildschirmgrößen. Den QNED81 gibt es außer in den Diagonalen 50", 55", 65" und 77" zusätzlich in 86".

LG 65QNED819QA im Test:
Aufbau und erste Installation



Seitlich sind je zwei HDMI-Buchsen im 2.1- und 2.0-Standard zu finden, daneben der obligatorische Ci+-Slot sowie die zweite USB-Buchse

Der sichelförmige Fuß ist schnell untergeschraubt, die Wandmontage geht mit Hilfe einer entsprechenden Halterung ebenso schnell. Bei der anschließenden Installation sollte die aktuelle Art der Aufstellung eingegeben werden, da LG auch bei diesem Modell die grundsätzlichen Audio-Einstellungen entsprechend an die Wand- beziehungsweise Fuß-Montage anpasst.



Der Tuner empfängt terrestrisch, per Kabel und natürlich per Sat, daneben gibt es noch eine LAN-Buchse, sowie eine von zwei USB-Buchsen

Angesichts des günstigen Preises ist die Ausstattung mit Schnittstellen mehr als angemessen. Zwar gibt es keinen Twin-Tuner, sodass man auf das sogenannte Watch & Record, also das gleichzeitige Anschauen und Aufnehmen zweier unterschiedlicher Programme verzichten muss, USB-UHD-Recording und Timeshift sind jedoch dennoch möglich. Dazu stehen gleich zwei USB-Buchsen bereit, eine am unteren eine am seitlich zugänglichen Anschlussfeld. Von den insgesamt vier HDMI-Schnittstellen sind zwei mit dem 2.1 Standard kompatibel, die übrigen beiden unterstützen den Standard 2.0. Eine der vier HDMI-Buchsen erlaubt Dank erweitertem Audio-Rückkanal (eARC) die Audio-Steuerung des Fernsehers sowie eines dort angeschlossenen Zuspielders mit ein und derselben Fernbedienung. Die obligatorische LAN-Buchse, ein optischer Audio-Ausgang und nicht zuletzt der Ci-Schacht runden die Schnittstellen-Auswahl ab.

Empfangsarten



Während der Installation werden die unterschiedlichen Empfangsarten des Kombituners bereitgestellt

Nachdem alles angeschlossen ist, geht es an die Auswahl der Empfangsart und den Start des Suchlaufes. Da der Tuner sowohl für Sat-, Kabel und terrestrischen Fernsehempfang gleichermaßen zuständig ist, stehen hier auch alle drei zur Verfügung. Außerdem kann man sich ab dieser Stelle entscheiden, ob die künstliche Intelligenz des eingesetzten $\alpha 7$ Gen5 Prozessors zur automatischen Optimierung von Bild und Ton aktiviert werden soll. Das kann man allerdings auch später im Menü noch erledigen. Die Anpassung der Audio-Ausgabe an die Wand- beziehungsweise Fuß-Montage empfiehlt sich dagegen schon zu diesem Zeitpunkt.



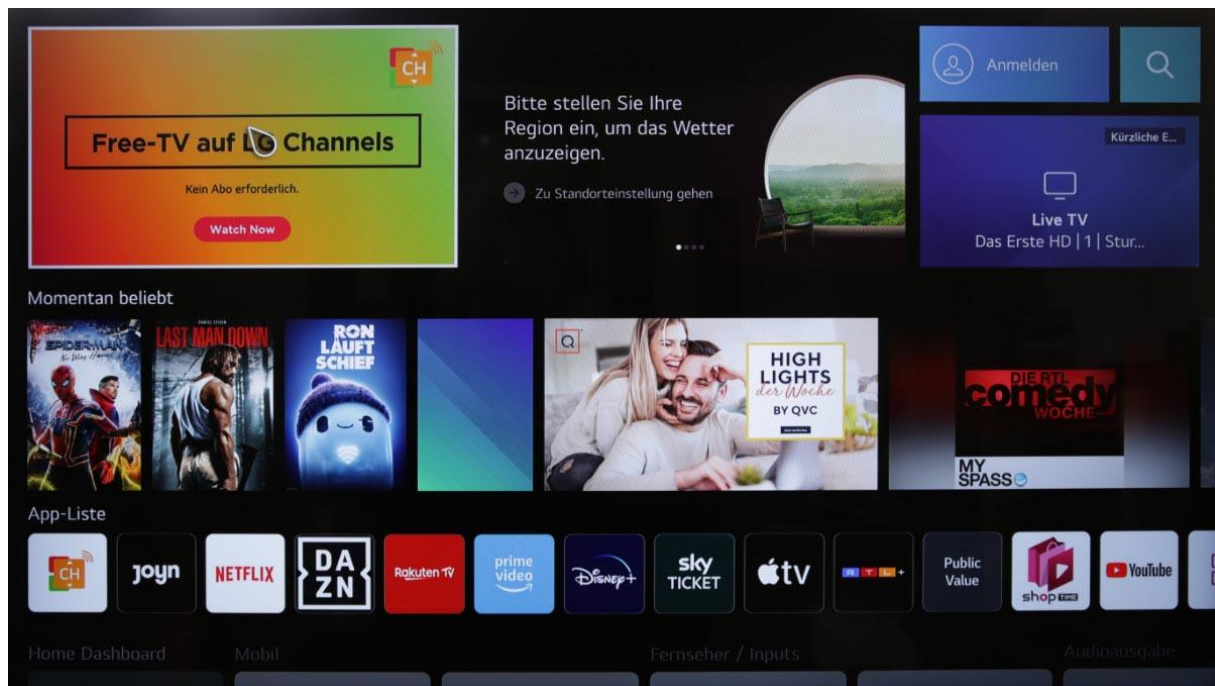
Bei der Optimierung von Bild und Ton setzt LG auch beim QNED81 auf die künstliche Intelligenz des $\alpha 7$ Gen5 Prozessors

Dank webOS22 in Verbindung mit dem WLAN oder LAN wird der LG QNED81 zum perfekten Smart TV. Nachdem er Verbindung zum Netzwerk und zum Internet aufgenommen hat, steht neben den üblichen Streaming-Diensten wie Netflix, Disney+ und Prime Video auch das stetig wachsende Angebot der LG Channels kostenlos zur Verfügung. Gleichzeitig haben Sie auch Zugriff auf das Medienangebot im heimischen Netzwerk aus PCs und NAS-Laufwerken. Sofern vorhanden, können Sie nun zudem Ihre Smart Home Infrastruktur in die Oberfläche einbinden und zum großen Teil ebenfalls vom TV aus steuern.

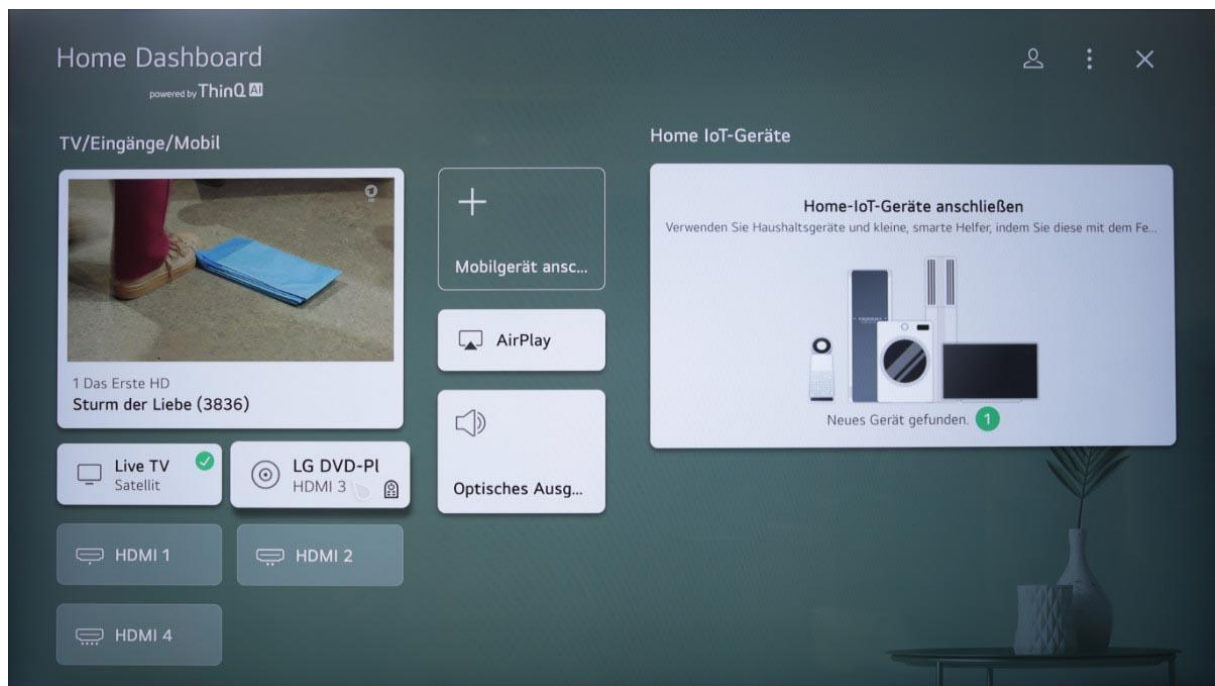


Auf der Magic Remote gibt es Direkt-Tasten für Netflix, Disney+ und Prime Video, auch Alexa und der Google Assistant lassen sich per Tastendruck aktivieren

Bei der Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben steht nach wie vor das Home Dashboard bereit; es gibt den Überblick über alle angeschlossenen Quellen und anderen Geräte. Während der Installation und auch im anschließenden Betrieb fiel uns übrigens kaum auf, dass der QNED81 mit dem brandaktuellen Betriebssystem webOS22 arbeitet, so geringfügig fallen die Unterschiede zum Vorgänger webOS 6 aus. Das ist sicher kein Nachteil, denn es zeigt, dass LG an dem pfiffigen Bedienkonzept festhält und sich damit wohlthuend von dem sich mehr und mehr ausbreitenden Android TV Einheitsbrei unterscheidet.



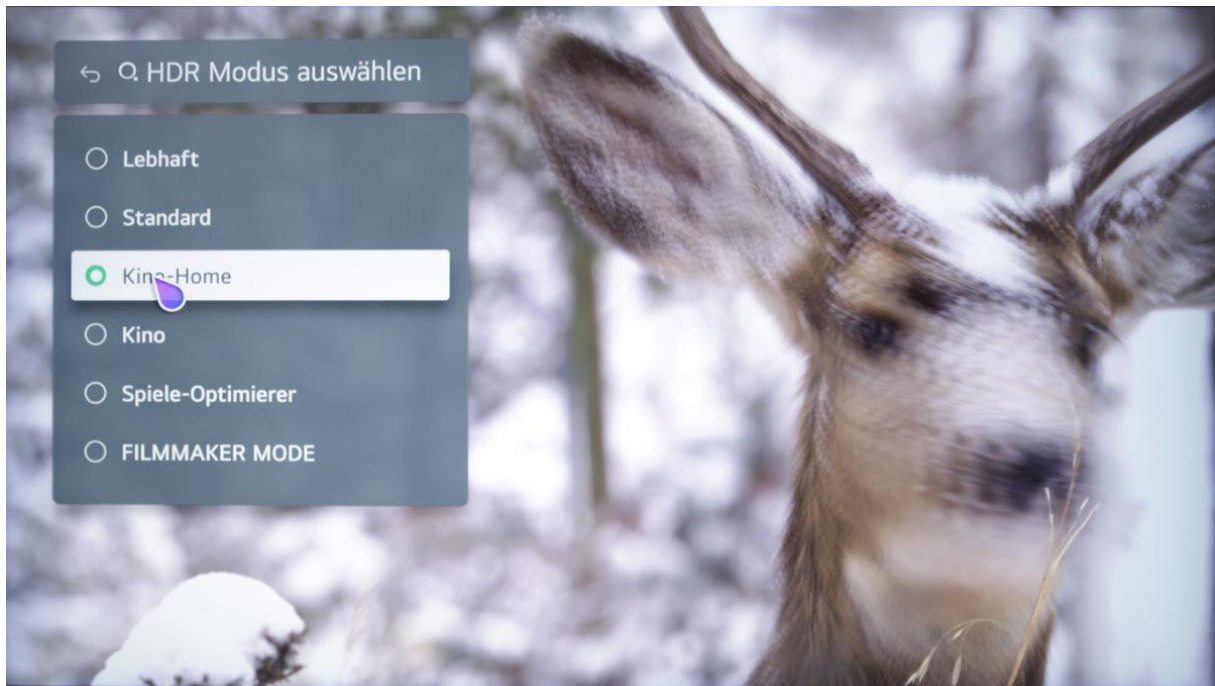
Die FreeTV Plattform LG-Channels steht hier ebenfalls zur Verfügung



Das Home Dashboard zeigt übersichtlich alle aktuellen Quellen und anderen angeschlossenen Geräte

LG QNED81 im Test:

Die Bild- und Tonqualität

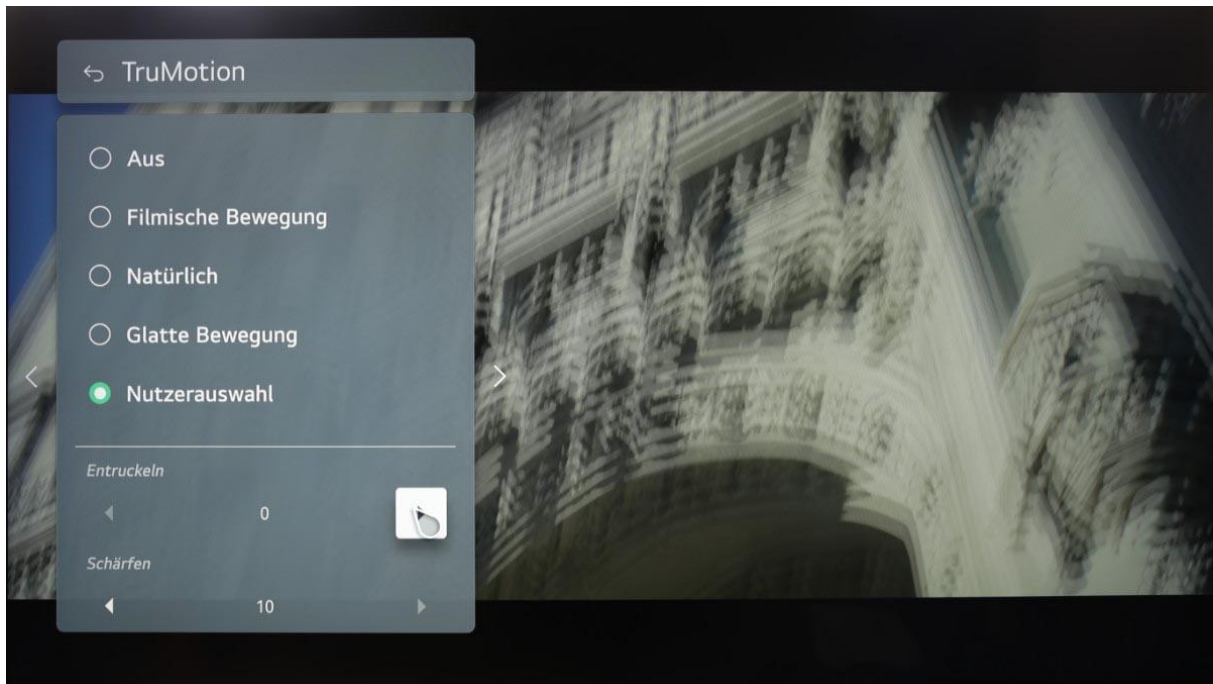


Wenn HDR-Material anliegt, stellt der LG sechs verschiedene Modi bereit, darunter auch den Filmmaker Mode

Dank der ausgefeilten Feinabstimmung von Bild und Ton unter der Regie des $\alpha 7$ Gen5 Prozessors, liefert der LG QNED81 die perfekte Bild- und Tonabstimmung für jedes Genre, mit Hilfe von AI Brightness Control sogar für jedes Umgebungslicht. Die farbenfrohen Aufnahmen aus Ryan Cooglers Black Panther verlieren selbst im hellen Wohnzimmer so nichts von ihrer Helligkeit und Brillanz – so macht Kino Spaß!

Allein in unserem gut abgedunkelten Testraum fallen in manchen Szenen dann doch die hellen Bereiche der Hintergrundbeleuchtung aus Edge LEDs auf. Ganz besonders, wenn man den Bildschirm leicht außerhalb der idealen Sitzposition betrachtet. Ein OLED zeigt selbst dann keine dieser grauen Wölkchen. Allerdings liegt der mit seiner Spitzenhelligkeit auch deutlich hinter dem QNED zurück, und ist daher gerade in besonders heller Umgebung eher die zweite Wahl.

Filmmaker Modus

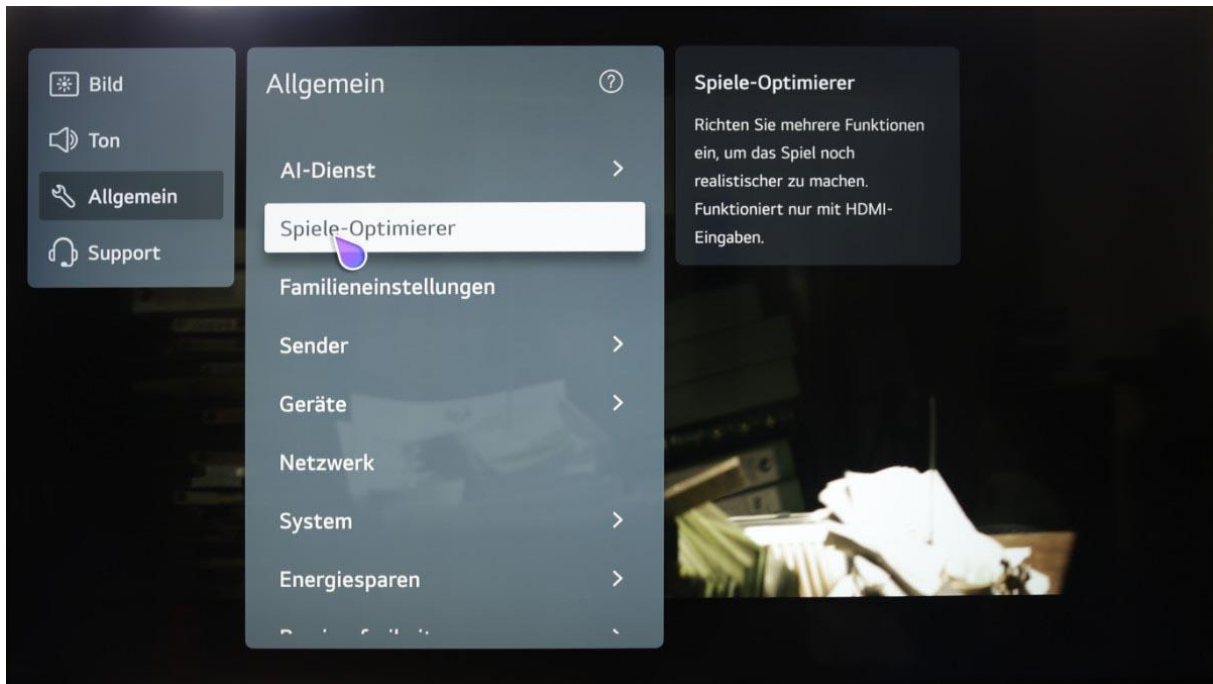


Die TruMotion Bewegungskompensation funktioniert hervorragend, sie lässt sich auf Wunsch stufenlos optimieren

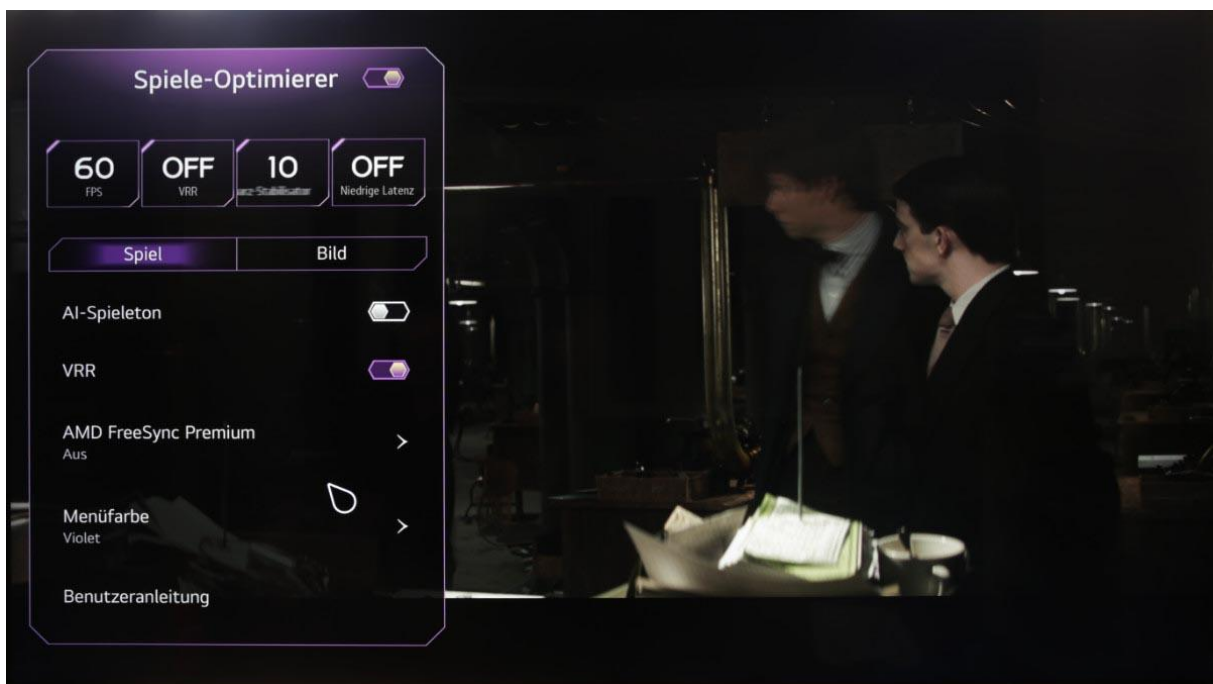
LG unterstützt schon lange den Filmmaker Modus, also die Bildeinstellungen, die auch eine ganze Reihe bekannter Filmproduzenten, unter anderen auch Ryan Coogler, als adäquat ansehen. Auch der QNED81 unterstützt den Filmmaker Modus. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Bewegungskompensation TruMotion abgeschaltet ist, außerdem werden Farbtemperatur und Farbraum festgelegt. Damit sehen Sie den Film genau so, wie es sich der Produzent vorgestellt hat.

Da sich das Gaming am Fernseher zunehmender Beliebtheit erfreut, hat LG der QNED8-Serie wieder einige Bild- und Ton-Verbesserungen im Gaming Modus spendiert. Beim Bild geht es ja bekanntermaßen um eine stark beschleunigte Verarbeitung. Da beim Gaming andere Qualitätsmerkmale fürs Bild Vorrang haben, als beim Kinofilm, wird im Gaming Modus ein großer Teil der Bildverarbeitung schlicht umgangen. Das sorgt für kurze, schnelle Signalwege und bringt den Spieler dem Sieg über seine Gegner ein gutes Stück näher.

Im Gaming Modus selbst lässt sich dann noch prima Feintuning in puncto Framerate und gezielte Unterstützung von AMD Grafik-Systemen vornehmen.

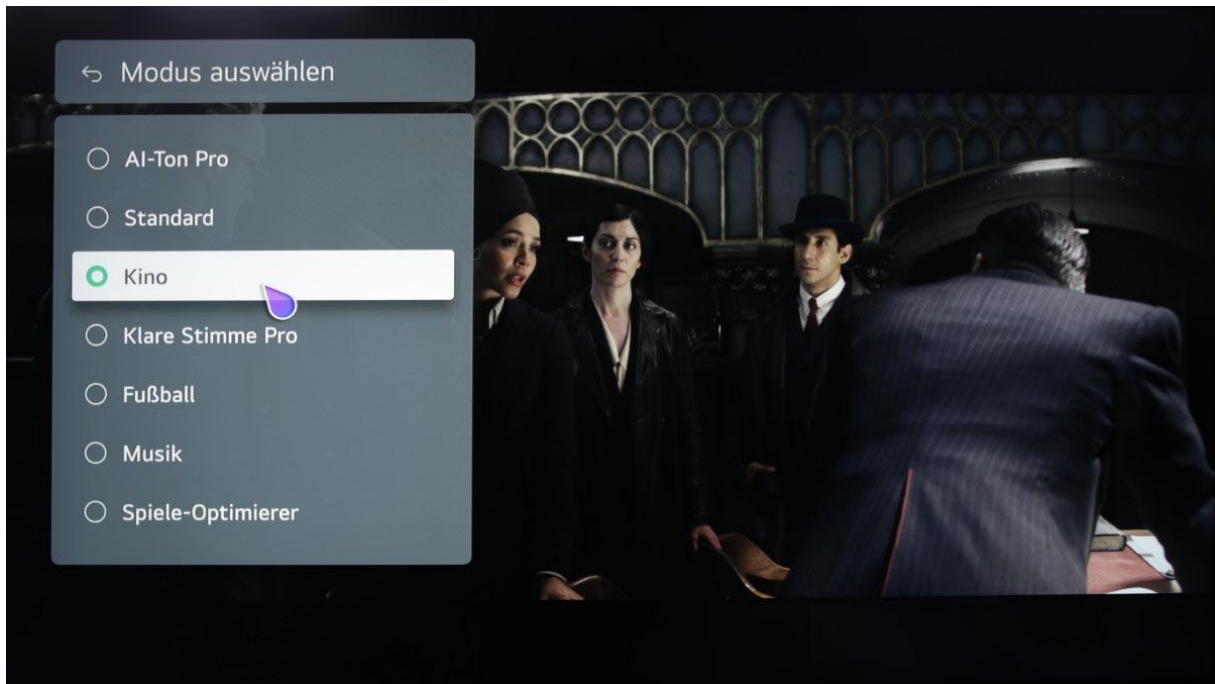


Der Spiele-Optimierer ist eine Option unter den allgemeinen Einstellungen, hier können Bild- und Toneinstellungen für's Gaming optimiert werden



Die Anpassungsmöglichkeiten der Bildwiedergabe ans Gaming wurden nochmal deutlich erweitert

Sound



Selbst in den Audio-Einstellungen gibt es einen Gaming Modus

Die 2.0-Lautsprecherbestückung des Fernsehers reicht im normalen Betrieb vollkommen aus, zumal der QNED81 damit selbst Dolby Atmos kann, zumindest virtuell. Der Prozessor kann selbst einfaches Ausgangsmaterial bis auf 5.1.2 hochrechnen, um dem Sound dann zumindest einen gewissen räumlichen Eindruck zu vermitteln. Zum Glück hat LG dank WiSA-Kompatibilität auch beim 65QNED81 dafür gesorgt, dass man problemlos externe Lautsprecher drahtlos mit dem Fernseher verbinden, und von dort aus steuern kann. Damit lässt sich das Gerät auch nachträglich mithilfe externer Lautsprecher problemlos zu einem 5.1 Soundsystem erweitern.

Technische Daten (Herstellerangaben)

Hersteller	LG
Modell	65QNED819QA
Preis	1.599 Euro
Typ	mit 164 Zentimeter Diagonale
Auflösung	UHD: 3840 mal 2160 Bildpunkte
Installation	Sendernamenvergabe automatisch und manuell, individuelle Einstellungen pro Eingang

Anschlüsse	2 x HDMI 2.1, 2 x HDMI 2.0, 2 x USB 2.0, Antenne (Sat/Kabel/Terrestrisch) 1 x optischer Digitalausgang, 1 x LAN, Common Interface (CI-Plus), WLAN, Bluetooth
Bild	Active HDR mit HDR10 Pro und HLG, Dynamic Tone Mapping, TruMotion, Bildfeineinstellungsoptionen, Filmmaker-Modus, AI Picture Pro, AI Brightness Control, AI Upscaling, Game Optimizer (VRR / ALLM / GameGenre), Energiesparfunktionen, Raumlichtsensor, HGiG-kompatibel
Ton	2.0-Soundsystem mit 20W (2 x 10W je Kanal), AI Sound Pro mit Virtual 5.1.2-Upmixing, WiSA-kompatibel
Sonstiges	Sat-, Kabel- und terrestrischer Antennenempfang (DVB-S, C, -T2 HD), USB-UHD-Recording (Timeshift), Internetportal (inkl. Video on Demand), Hbb TV, Sprachassistentz und -steuerung, LG Channels (kostenloser Empfang von 50+ IP-TV-Sendern), CEC, eARC, LG Simplink, UHD-Media-Player, Energieeffizienzklasse G, webOS22, inklusive Standfuß VESA-kompatibel (300 x 300)
Abmessungen	145,2 x 91,1 x 33,6 cm, 26,2 kg (mit Standfuß) / 145,2 x 83,9 x 4,4 cm, 24,5 kg (ohne Standfuß)



Der schöne, bogenförmige Fuß gehört zum Lieferumfang (Foto: LG)

Die Buchstabenfolge hinter der Typenbezeichnung steht dann für die Farbe des Gehäuses und des Fußes, der in allen Varianten grundsätzlich als Bogen ausgeführt ist. Der QNED819QA in unserem Test kommt mit einem Body in „Dark Meteor Titan“ und dem Fuß in "Light Black", dieser ist nur beim großen 86-er in „Light Black Pearl“. Beim QNED829QB sind sowohl Body als auch Fuß etwas heller in "Frozen Silver" gehalten. Die vielzitierten inneren Werte sind bei allen Modellen gleich. Der QNED819QA wird entweder auf den mitgelieferten Fuß geschraubt oder aber an der Wand befestigt, die VESA-kompatiblen Gewinde machen die Kombination mit einem entsprechenden Wandhalter zum Kinderspiel.



Auf der Rückseite gibt es VESA kompatible Bohrungen, für eine Befestigung mit handelsüblichem Wandhalter (Foto: LG)



Die Verarbeitung des QNED81 ist über jeden Zweifel erhaben (Foto: LG)

Testergebnis

Merkmale	QNED, UHD, 164 Zentimeter Diagonale, Active HDR mit HDR10 Pro und HLG, 2 x HDMI 2.1 (inkl. Unterstützung von VRR und ALLM), webOS22 Smart TV mit Home Dashboard, UHD-USB-Recording, Google Assistant, Amazon Alexa, Game Optimizer (VRR / ALLM / GameGenre), Energiesparfunktionen, Umgebungslichtsensor, Energieeffizienzklasse G (neue Einordnung seit März 2021)
-----------------	---

Klartext	Der LG 65QNED819QA bietet ein besonders helles Bild mit brillanten Farben, sodass man besonders in heller Umgebung keinerlei sichtbare Kompromisse seitens der Bildqualität eingehen muss. Die Tonabteilung arbeitet ebenfalls ordentlich, könnte allerdings beizeiten ein Update in Form einer Soundbar oder anderer externer Lösungen vertragen. Auf jeden Fall bietet die QNED8-Serie einen satten Gegenwert für das schmale Budget.
-----------------	---

<https://www.av-magazin.de/LG-65QNED819QA-im-Test-direk.9837.0.html>

LG 65QNED819QA

LG Electronics, Eschborn

Telefon: 061 965821100

Internet: www.lg.de

Kategorie: UHD-QNED-TV mit 164 Zentimeter Diagonale

Gewichtung: Bild 50%, Ton 10% Ausstattung 15%, Bedienung 15%, Verarbeitung 10%

Bild

Ton

Ausstattung

Bedienung

Verarbeitung

Preis 1.599 Euro

Oberklasse

LG 65QNED819QA

sehr gut

sehr gut